

FGM_C ist auch in Deutschland ein Thema

FGM_C tritt auf der ganzen Welt auf. Die Gründe für FGM_C sind vielfältig: Oft sollen Mädchen durch FGM_C ihre Jungfräulichkeit bis zur Ehe bewahren, dem Ehemann gegenüber treu sein oder ihre Heiratschancen verbessern. Auch hygienische und ästhetische Gründe werden angeführt.

In Wirklichkeit hat FGM_C aber natürlich keine Vorteile, vor allem nicht für die Mädchen und Frauen.

Auch in Deutschland steigt die Zahl betroffener Mädchen und Frauen seit Jahren an. Wenn Du gerne mehr Informationen haben möchtest, selbst betroffen bist oder jemanden kennst, der betroffen sein könnte oder die Gefahr einer Beschneidung besteht, kannst du dich sehr gerne an uns wenden.

Wir sind die Berliner Koordinierungsstelle gegen FGM_C und beraten zu vielen verschiedenen Anliegen rund um die weibliche Genitalbeschneidung / Verstümmelung:

Berliner Koordinierungsstelle gegen FGM_C
Konrad-Wolf-Str. 12/12A | 13055 Berlin-Lichtenberg

Telefon +49 30 236 236 846

Mobil +49 176 343 620 27

E-Mail info@koordinierungsstelle-fgmc.de

www.koordinierungsstelle-fgmc.de

Familienplanungszentrum



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.
Gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei
www.frauenrechte.de

Desert Flower Center
Waldfriede
Berlin-Zehlendorf

Das Projekt wird vom Familienplanungszentrum BALANCE koordiniert und in Zusammenarbeit mit TERRE DES FEMMES und dem Desert Flower Center realisiert.


Berliner
Koordinierungsstelle
gegen **FGM_C**



Dein Recht auf
körperliche
Selbstbestimmung
Genitalbeschneidung_Verstümmelung
entgegenzutreten

Gefördert durch:

BERLIN	
Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung	

Was heißt FGM_C?

Wenn man von weiblicher Beschneidung spricht, benutzt man oft die Abkürzung FGM_C.

F female > weibliche
G genital > genital
M mutilation > Verstümmelung
C cutting > Beschneidung

Wir bevorzugen den Begriff Beschneidung, weil wir niemanden als verstümmelt bezeichnen möchten. Von Verstümmelung sprechen wir trotzdem manchmal. Zum Beispiel, wenn wir Menschen sprechen, die sich für die Abschaffung dieser Praktik einsetzen oder stark machen. Dann wollen wir auf die Schwere des Eingriffs aufmerksam machen und klarstellen, dass es sich um eine Menschenrechtsverletzung handelt. Zum Glück sind wir viele, die sich gegen FGM_C einsetzen, in Deutschland und weltweit.

Uns ist es wichtig, den nötigen Mut aufzubringen, über das Thema zu sprechen, um Mädchen und Frauen zu schützen. Gleichzeitig fordern wir euch aber auch auf, sensibel zu sein und keine Vorurteile zu verbreiten.

Dafür ist es wichtig, sich zu informieren.

Körperliche Unversehrtheit ist ein Menschenrecht

Vielleicht hast du schon mal gehört, dass manche Jungs nach der Geburt, als Kleinkind oder Jugendlicher beschnitten werden. Aber wusstest du, dass weltweit auch mehr als 200 Millionen Mädchen und junge Frauen von einer Beschneidung betroffen sind?

Dabei werden Teile der Klitoris entfernt, zum Teil auch die inneren und äußeren Vulvalippen. In 15 Prozent aller Fälle wird zusätzlich die Öffnung der Vagina so verengt, dass weder Urin noch Menstruationsblut richtig abfließen können. Oft leiden die Mädchen und Frauen ein Leben lang daran. Daher stellt die weibliche Genitalbeschneidung eine schwere Menschenrechtsverletzung dar, sodass sie auch als Genitalverstümmelung bezeichnet wird.

Wichtig: Der Vergleich mit der Beschneidung bei Jungen ist nicht ganz richtig. Denn biologisch gesehen entspricht bereits allein die Klitoris dem Penis. Also würde bereits die Entfernung von Teilen der Klitoris dem Abschneiden eines Teils vom Penis gleichkommen. Bei der Beschneidung am Penis wird die Vorhaut oder ein Teil davon entfernt. Die Auswirkungen der Beschneidung sind also nicht mit denen bei Mädchen zu vergleichen.

